

# Arbeiterstimme

gehen sich nach durch der Frau, und der erzählten, trotzdem ungenügend war, und anzufragen hätten die Magagnanier. Viele in den Innentänden!

Tagesszeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) Bezirk Ostachsen

Geht jeden Freitag nachmittags 5 Uhr heraus. Der Preis beträgt monatlich 3 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark (monatlich 2 Mark) ohne Abnahmegebühr einschließlich der Postgebühren. Der Kommissar für den Bezirk Ostachsen ist: Hermann Lohse, Dresden-11, Schillerstraße 2, 1. Telefon: 13 139. \* Redaktion: Dresden-11, Schillerstraße 2, 1. Telefon: 13 139. \* Druck: Dresden-11, Schillerstraße 2, 1. Telefon: 13 139. \* Abonnementpreis: 30 Reichsmark für die ersten 6 Monate, 40 Reichsmark für die nächsten 6 Monate. \* Einzelnummernpreis: 1 Reichsmark. \* Anzeigenpreis: 1 Reichsmark pro Zeile und Tag. \* Der Preis für die ersten 6 Monate beträgt 3 Reichsmark, für die nächsten 6 Monate 4 Reichsmark. \* Die Anzeigen werden ab dem 1. April 1925 angenommen. \* Anzeigen werden bis 4 Uhr nachmittags angenommen.

L. Jahrgang. Nummer 2 2. April 1925 Einzelnummer 10 Pf

## Gewaltige Kundgebungen in Berlin Die Polizei provoziert die Teilnehmer

Berlin, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) In Berlin auf dem Schließlichen Bahnhofs trafen gestern die hiesigen Arbeiter der Gewerkschaften und die Mitglieder der Kommunistischen Partei ein. Die Kommunistische Partei hatte die Arbeiter der Gewerkschaften eingeladen, um die Kundgebungen zu unterstützen. Die Kundgebungen wurden vom Schließlichen Bahnhof nach dem Hauptbahnhof überführt. Die Kundgebungen wurden von der Polizei provoziert. Die Teilnehmer wurden von der Polizei provoziert. Die Teilnehmer wurden von der Polizei provoziert.

## Der Kampf um den zweiten Wahlsieger Die SPD unterwirft sich

Nach dem Tode des Tadel über die Stimmenzahl der sozialdemokratischen Kandidaten der Sozialdemokraten. Heute herrscht in der Sozialdemokratie eine große Unzufriedenheit. Die SPD unterwirft sich. Die SPD unterwirft sich.

## Kompromiß der Schwarz-Rot-Weißen

Berlin, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Das Kompromiß zwischen Sozialdemokraten und Zentrum scheint nach den hier eingegangenen Meldungen schon abgeschlossen. Der zum preussischen Ministerpräsidenten gewählte Hüppert hat seine Wahl nicht angenommen und sein Mandat dem Kandidat zurückgegeben. Der Minister Hüppert dürfte auf Verhandlungen oder doch zum wenigsten auf die Stellung der Sozialdemokraten zur Reichspräsidentenwahl zurückzuführen sein. Als Nachfolger für Hüppert wird sicherlich Braun in Frage kommen, der das für als Reichspräsidentenwahlkandidat aussteht. Die Sozialdemokratie wird also bestimmt für Marx stimmen.

## Wahl für Bochner

Die Arbeiterklasse wählt und wählt tausende von Arbeitern ins Justizhaus. Die Arbeiterklasse wählt und wählt tausende von Arbeitern ins Justizhaus. Die Arbeiterklasse wählt und wählt tausende von Arbeitern ins Justizhaus.

## Die Arbeiterklasse nimmt den Kampf auf!

Über 50 Großbetriebe im Streik. Unter dem Druck der Arbeiter der Londoner Abkommens beginnt die Arbeiterklasse trotz noch vorhandener Illusionen in immer weiteren Maße sich zum Kampf gegen die Unterdrücker für einen ausserordentlichen Lohn zu sammeln. In Berlin sind bei den Holzschneidern Lohnkämpfe ausgebrochen, die bei den Holzschneidern Lohnkämpfe ausgebrochen, die bei den Holzschneidern Lohnkämpfe ausgebrochen.

## Moskauer Arbeiter fordern Genuß von den polnischen Nordern

Moskau, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Gestern fanden in Moskau gewaltige Demonstrationen zum Protest gegen die Ermordung der beiden Sowjet-Offiziere in Polen statt. In Leningrad, Moskau und anderen Städten demonstrieren hundertaufende russischer Arbeiter. Die Stimmungen der russischen Arbeiterklasse gegen Polen ist außerordentlich erregt. Die Arbeiter verlangen Vergeltung für den Mord. Sie fordern die Auslieferung der Schuldigen.

## Widmung der Verführung des Streiks in Hamburg. Die Tono magt nicht einzugreifen.

Der Schiedspruch, der für die Hoch- und Straßenbahnen die 10 Stunden Arbeitszeit und eine Lohnverhöhung von nur 3 Pf. pro Stunde vorseht, ist mit 5767 gegen 411 Stimmen abgelehnt worden. Heute morgen sind Hoch- und Straßenbahnarbeiter ausgetreten. Die Tono magt nicht einzugreifen.

## Mobilisation der Randstaaten gegen Rußland

Moskau (Rußl.). Nach Meldungen Moskauer Zeitungen, die sich auf eine zuverlässige Quelle berufen, wurde heute in Rußland ein vorangegangener Vergleich zwischen einer Konferenz der Randstaaten der Sowjetunion und der Randstaaten unter Beteiligung der Polen und der Rumänen eröffnet. Die Teilnahme der Einberufung der Konferenz wurde vor kurzem von dem finnischen und dem litauischen Ministerium des Äußeren deminiert.

## Die SPD. fleht in den Betrieben

Weinheim. In der Oberfabrik Freudenburg, 2800 Mann Beschäftigte, erhielten auf die freigewerkschaftliche Liste die Kommunisten 10, die Sozialdemokraten 4 Sitze, die christliche Liste ist durchgefallen. Bemerkenswert ist, daß auf der Liste der Arbeiter in dieser Betriebsratwahl. Sogar Kollegen, die auswärts auf Urlaub waren, sind zur Wahl erschienen. In diesem einen Betrieb haben die Kommunisten verhältnismäßig mehr

## Haussuchungen und Verhaftungen in Dresden

Der Genosse Willy Hörth wurde heute früh nach einer erfolglosen Hausdurchsuchung verhaftet. Auf der Polizei wurde ihm erklärt, er solle Material an die Reichswehr und Landespoleizei in die Dresdner Briefkästen gesteckt haben. Genosse Hörth wurde wieder entlassen.

Widen

(hoffent die eine Erhöhung...)

Wände

von...)

Wen die...

der ver...

Wen die...

Wen die...

Wen die...

Wen die...

Wen die...

Wen die...

Wen die...

1934 IV 3